

St. E., in Umlauf gebracht. Die Oberfelder Polizei ermittelte die Anfertiger der gefälschten Scheine in dem Kaufmann Hermann Homberg-Bormen und dem Lithographen Rothe-Eberfeld. Homberg trug bei seiner Verhaftung noch 21 Coupons bei sich. Wie sich herausstellte, hatte Rothe in Bormen eine vollständige Druckerei nur für die Anfertigung solcher Falschscheine eingerichtet. Mit den Anfertigern der gleichfalls in Umlauf gebrachten falschen Zinscoupons der preussischen konsol. 3 1/2-prozentigen Staatsanleihe schienen die Verhafteten nicht in Verbindung zu stehen.

Der Prozeß gegen den Bankier Gerhard Terlinden, der unter der Anklage der Wechselgefälschung, des betrügerischen Bankrotts und der Unterschlagung steht, und der in den ersten Tagen des neuen Jahres in Duisburg zur gerichtlichen Verhandlung gelangen sollte ist in letzter Stunde bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode im Monat März d. J. vertagt worden. Terlinden, der schon bei seiner Festnahme in Amerika und während der langwierigen Auslieferungs-Verhandlungen allerlei Schwierigkeiten machte, spielt neuerdings in Duisburger Untersuchungsgängnis den „wilden Mann“ und besticht energisch auf einer Beobachtung seines Geisteszustandes da er die ihm zur Last gelegten Willensfälschungen in völliger Unzurechnungs-fähigkeit begangen haben will. Terlinden bediente sich zur Ausführung seiner Schwindel-taten des Buchhalters Rothbach, der sich ebenfalls im Untersuchungsgefängnis befindet und der inzwischen ein volles Verständnis dahingehend abgelegt hat, daß er nur ein willenloses Werkzeug in den Händen Terlendens gewesen sei. Nachdem durch die Untersuchung festgestellt worden ist, daß Terlinden auch selbst noch Willensfälschungen in großem Umfange vorgenommen hat, scheint es ihm das Beste zu sein, Geistesgestörtheit zu simulieren um dadurch einer Bestrafung zu entgehen. Unter diesen Umständen haben seine beiden Verteidiger ihr Mandat niedergelegt, und da Terlinden auch die ihm weiterhin bestellten Anwälte abgelehnt oder doch in einer Weise behandelt hat, daß sie von seiner Vertretung Abstand nehmen mußten, so hat die Staats-anwaltschaft im letzten Moment davon abgesehen, den Prozeß noch in der bevorstehenden

Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung zu bringen. Von einer Ueberführung des Angeklagten in eine Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes verläutet bisher noch nichts.

„Ist denn Liebe ein Verbrechen?“ heißt es in einem alten volkstümlichen Liede. Die Frage wird von Kommunalverwaltungen mehrfach mit „ja“ beantwortet. Manche Städte haben, wie eine englische Zeitschrift erzählt, eine so starke Abneigung gegen Liebende, daß sie schwere Bestrafungen den

Leuten zubilligen, die auf der Straße Liebesbezeugungen austauschen, weil sich das mit dem öffentlichen Anstand nicht vertragen soll. In den merkwürdigsten Städten in dieser Hinsicht gehört Cherson in Südrussland, wo Liebende als Uebelthäter ersten Ranges gelten. Das unglückselige Paar, das sich in der Öffentlichkeit umarmt, wird mit einer Geldstrafe von 12 Mark belegt. Verlobte dürfen überdies auf der Straße nicht untergefaßt gehen, denn das kostet jedesmal 10 Mark, und wenn sie ihre Liebe auf einer Postkarte

erwähnen, so ist eine ähnliche Strafe vermerkt. Die Steuerzahler Hollands müssen besonders dankbar gegen Liebende sein. Im vorigen Jahr mußten 721 Paare je 5 Mk. Strafe zahlen, weil sie sich auf städtischem Boden umarmten; denn ein altes Gesez aus der Zeit der Storgas, das noch streng angewandt wird, verbietet jegliche äußeren Liebesbeweise. Auch im Staate Connecticut sind Ruffe und andere Liebesbeweise in der Öffentlichkeit Gesezübertretungen. Diese Verordnung stammt aus der Zeit Karls II., als Connecticut noch britisches Besitztum war. Anschläge an allen Bauzäunen im Staate bringen sie periodisch wieder in Erinnerung. Als vor zwei Jahren ein Student der Yale-Universität seinen Schatz in einem Restaurant in Boston kofte, wurden beide zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Vor kurzem erst wurde ein Liebender, der in Newhaven seiner Braut durchs Telefon Zärtlichkeiten sagte, zu 40 Mark verurteilt, weil er bei der Telephonistin Anstoß erregt hatte.

1000 Mk. Belohnungen und sehr reich interessanten Beschäftigung für die Jugend bietet die Wochenschrift „Für Stadt und Land“ Ihren Lesern. Spannende illustrierte Romane, Beschreibendes und Nützliches für Jedermann, sowie einen vorzüglichen praktischen Ratenteil, keines Ratbuch ähn. findet man zu den billigen Preisen von 10 Pf. pro Heft von 64 Seiten in dieser volkstümlichen Wochenschrift. Dieselbe ist in der Buchhandlung von Günz & Eule zu haben.

**Astronomischer Kalender.**  
Freitag, den 9. Januar 1903.  
Sonnenaufgang 8 Uhr 06 Min.  
Sonnennuntergang 3 Uhr 56 Min.  
Mondaufgang 12 Uhr — Min.  
Monduntergang 01 Uhr 39 Min.

**Gedenktage.**  
8. Jan. 1871. Beginn der Belagerung von Paris.

**Kirchennachrichten.**  
Dom. I. p. Epiph.  
11. Januar 1903.  
Naunhof.  
Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Lesung.  
Klinga.  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.  
Albrechtshain.  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.  
Erdmannshain.  
Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst.

### Geschäftsverkehr beim Kaiserlichen Postamt zu Naunhof.

Absendung.

Mit den Eisenbahnen in der Richtung nach	Abfahrt mit Zug		Schluss der Annahme		Tageszeit
	Uhr Min.	Uhr Min.	Gewöhnl. Briefsend.	Sendung per Quitt.	
<b>Leipzig</b>	7 <sup>00</sup>	8 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	—	V.
Gewöhnl. u. Einschreib-Briefe	11 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	V.
Sendungen aller Art	9 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	—	—	N.
Sendungen aller Art	—	—	—	—	N.
<b>Dresden</b>	8 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	—	V.
Sendungen aller Art	11 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	V.
Sendungen aller Art	9 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	—	—	N.
Sendungen aller Art mit Ausnahme von Wertsendungen nur bis Döbeln.	9 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	—	—	N.

Ankunft.

Mit den Eisenbahnen Richtung von	Art der Sendungen	Ankunft der Sendungen		Ausgabe am Schalter	Bestellung
		des Zuges	im Posthaus		
<b>Leipzig</b>	Gewöhnl. und Einschreib-Briefe	7 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	in Naunhof Werktag.
<b>Dresden</b>	—	7 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	—
<b>Leipzig</b>	Aller Art (gewöhnl. u. Einschreib-Briefe)	10 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	Für gewöhnl. Briefsendungen ab Postgebühren
<b>Leipzig</b>	—	—	—	—	Für Geldsendungen 9 V. 1 <sup>00</sup> 10 <sup>00</sup> N.
<b>Dresden</b>	—	11 <sup>00</sup>	11 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	Für Geldsendungen 9 V. 1 <sup>00</sup> 10 <sup>00</sup> N.
<b>Leipzig</b>	—	1 <sup>00</sup>	1 <sup>00</sup>	—	Sendungen, gewöhnl. Briefsend. 7 <sup>00</sup> V.
<b>Dresden</b>	—	2 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	—	Geldsendungen 7 <sup>00</sup> 8 <sup>00</sup> V.
<b>Leipzig</b>	Briefe von Grimma	6 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	6 <sup>00</sup>	Päckchen 9— V.
<b>Dresden</b>	Aller Art	9 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	Die Bestellung der Land-Briefträger beginnt 7 <sup>00</sup> V. u. 1 <sup>00</sup> N.
<b>Leipzig</b>	Aller Art mit Ausnahme von Wertsendung	9 <sup>00</sup>	9 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	—

## Sparverein Eintracht.

Sonntag, den 11. Januar  
**Christbescheerung**  
verbunden mit humoristischer Abendunterhaltung im Gasthof z. gold. Stern. — Anfang punkt 7 Uhr.  
Hierzu ladet alle lieben Mitglieder, sowie werthe Gäste ergebenst ein der Vorstand.  
NB. Die Geschenke (Mindestwert 25 Pf.) werden von Nachm. 4 Uhr an im obigen Lokale entgegengenommen.



Reich illustriertes Unterhaltungs- u. Modenblatt  
**„Für Stadt und Land“**  
64 Seiten mit hochinteressanten Illustration. u. Text f. 10 Pf.  
abtrennb. Bilder-Coup., 1. dessen Sammlung 1000 Pf. Belohnung.  
Hierauf nimmt jederzeit Bestellungen entgegen die  
**Buchhandlung v. Günz & Eule.**

**Für Gastwirte!**  
Einladungskarten, Servietten  
tc. tc.

zu bevorstehenden Schmausen liefert schnell und billig die Buchdruckerei von  
**Günz & Eule.**

**Sonnabend frischen Schellfisch**  
N. Kühne.

**Gutes Sauerkraut**  
verkauft Bernstein, Erdmannshain.

**Eine Falzerin**  
findet Beschäftigung (auch zu Hause).  
Buchdruckerei Naunhof.

**Fröbel'scher Kindergarten,**  
Gartenstr. Nr. 119 B. I Tr.  
Aufnahme von Kindern im Alter von 2 1/2 — 6 Jahren kann täglich geladen.  
Leitungsooll  
**M. Gutmann.**

**Eine freundl. Wohnung,**  
Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten, und Öftern zu beziehen.  
**Breitestraße 77.**

**Einen Anecht**  
von ca. 16 Jahren, der in der Feldwirtschaft bewandert, sucht für sofort  
**M. Richter, Weßfir.**

## Gasthof Erdmannshain.

Sonntag, den 18. Januar  
halte ich meinen  
**Portions-Schmaus.**  
**O. Bille.**

## Große Auswahl

Ziehung vom 11.—14. Februar 1903.  
**I. Geld-Lotterie**  
für das  
**Völkerschlacht-Denkmal.**  
15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**  
Nichtigwin im glücklichsten Fall:  
**100000**  
Prämien und Hauptgewinne:  
**75000**  
**25000**  
**10000**  
Hauptgewinne:  
**1 Gewinn 5000 — 5000**  
**1 Gewinn 3000 — 3000**  
**1 Gewinn 2000 — 2000**  
**3 zu 1000 — 3000**  
**4 zu 500 — 2000**  
**10 zu 300 — 3000**  
**20 zu 200 — 4000**  
**50 zu 100 — 5000**  
**130 zu 50 — 6500**  
**400 zu 30 — 12000**  
**1000 zu 20 — 20000**  
**3000 zu 10 — 30000**  
**10600 zu 5 — 53000**  
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., empfindlich gegen Nachsch.  
**Deutscher Patriotenbund**  
Leipzig, Bismarckstr. 11  
und alle besseren Loggeschäfte.  
zu haben bei **Günz & Eule.**

## 'Prudentia', Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Hierdurch machen wir allgemein bekannt, daß  
**Herrn Jul. Winkler in Brandis,**  
**„Herm. Klein in Naunhof“**  
je eine Agentur übertragen wurde.  
Leipzig, im Januar 1903. **Der Generalbevollmächtigte.**

## Christbescheerungen

findet man in der Buchhandlung von  
**Günz & Eule.**

Heute Donnerstag  
frische Blut-, Leber- u. Bratwurst.  
N. Zimmer, Grimmerstr.

**Die Deutsche COGNAC Compagnie**

**Löwenwarter & Co.**  
(Commandit-Gesellschaft)  
zu Köln a. Rhein.  
Lieferante zahlreicher Apotheken sowie einzelner und städtischer Krankenanstalten, öffentl.  
**COGNAC**  
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.  
N. 250 Pf. — Die Analyse des renom. Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die besten französischen Cognacs und ist demselben von chemischen Standpunkte aus alle reise zu betrachten.  
zu haben bei:  
**G. Hoffmann.**  
**G. Vericht.**

**Freundl. Wohnung,**  
Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute per 1. April zu vermieten.  
**Bernstein, Erdmannshain.**

**Sustenleidender!**  
probire die hustenstillenden und wohlthätigenden  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wir bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Kuften, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pf. Niederlage bei: **G. Hoffmann, hier.**

**Gelegenheitskauf**  
**Große Betten** n. H. unbed. Feibern, Ober-, Unterbett u. Kissen, auf 11 1/2 Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 17 1/2 Mk. **Rote Ausstattungsbetten** 22 1/2 Mk. Nichtpaff. gleiche Betrag retour. Preisliste gratis.  
**M. Kirckberg, Leipzig 36.**

**Bildschön!**  
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, zoffem, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und lebendigem Teint. Alles dies erzeugt  
**Thierschwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Haderstr. Dresden.  
Schwamm: **Stredapler**  
à 50 Pf. bei: **Chr. Merk, Drog.**

**Kalender, Almanachs, Abreißkalender** zu **Ein-kauf-preisen**  
zu haben in der Buchhandlung von  
**Günz & Eule.**

M

D  
Fuchsh

Die Raunhof  
Nr. 5.

In der  
1. Es  
Sonntag, Na  
2. Die  
Ihr Ansehen  
3. Beg  
Melanchthon  
Parzelle nach  
4. Rad  
1902 28539  
Die Rechnung  
30115, 2779  
von 29862 c  
5. Kon  
Sportel- und  
6. 150  
7. Der  
und wegen V  
8. Die  
des vorliegend  
9. Lieb  
Grund des ve  
verschieden,  
Herr Dörger i  
Deizer bei der  
10. Di  
Windesforderr  
wird noch Re  
hier Wohnung  
11. G  
sind Einwendu  
unter der Bor  
Hierauf  
Raun

Von na  
vorgonnen  
Laternen, Rich  
blechen vor de  
Raun

**Arbeiter-gefeh u**  
Wie bereit  
auschuf des  
dem Bundesre  
des Krankene  
Das begelegte  
„Der im  
gehaltene 30.  
die Stimmen  
Wegten vertie  
gefaßt, beim h  
daß zur Ver  
Krankenerfich  
Kriegsflucht, w  
beigezogen wer  
Innern behät  
so weit abge  
arbeitung der  
gefeh in Angr  
setzung des  
das praktische  
auf den Schul  
kann keine Re  
aufgelegten P  
Erfahrungen,  
18 Jahre de  
sicherungsgefeh  
genieß in der  
erkannten Ab  
Volkswohl  
praktische Win  
Denn einerse